

ELMUG F 4811

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse mit Ein-/Aus-Schalter

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	zwischen Kugel und Acht
Frequenzbereich	100 Hz bis 6 kHz
Empfindlichkeit	?
Impedanz	5 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel (unsymmetrisch)
Abmessungen	\varnothing 120 mm x 177 mm x 87 mm ohne Kabel u. Adapter
Gewicht	930 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Sprache
Herkunftsland	DDR

Bemerkungen

Als Schallwandler dient ein dynamischer Lautsprecher (Durchmesser 10,5 cm, Membrandurchmesser 9 cm) mit einer Impedanz von etwa 5 Ω . Es wird daher immer ein Übertrager zur Anpassung an die Eingangsimpedanz des Mikrofoneingangs benötigt. Der von ELMUG angebotene Übertrager besaß eine Ausgangsimpedanz von 600 Ω oder 100 k Ω .

Der Schalter im Stativ-Anschlussstück (erstes Foto) wirkt als Kurzschlusschalter.

Das ELMUG F 4811 war als Standmikrofon konzipiert; zum Lieferumfang gehörte eine schweres Bodenstativ, das nicht mehr vorhanden ist. Stattdessen wurde in das Stativ-Anschlussstück ein Adapter mit 3/8"-16G Innengewinde eingebaut. Damit kann das Mikrofon auf jedem Standard-Stativ befestigt werden.

Weitere elektroakustische Daten sind nicht bekannt. Der o. g. Frequenzbereich wurde vom Hersteller angegeben. Eine eigene Kontrollmessung ergab, dass auch noch Frequenzen bis etwa 10 kHz übertragen werden. Allerdings liegt der Pegel zwischen 2,5 kHz und 10 kHz um etwa 20 dB niedriger als in den Bereichen zwischen 100 Hz und 200 Hz sowie zwischen 500 Hz und 1 kHz, sodass der Klang sehr Tiefen-lastig wirkt.

Unter der Bezeichnung F 4812 wurde das Mikrofon auch als Tischmikrofon angeboten. Der Mikrofonkopf war identisch, aber statt des Stativ-Anschlussstücks besaß es einen Tischfuß.

Hersteller des Mikrofons war die Firma Günther & Co., **Elektro-Mechanik und Gerätebau (ELMUG)** in Hartmannsdorf bei Chemnitz. Das Unternehmen wurde 1941 von Gerhard Günther gegründet. Ab 1945 wurden vor allem Verstärker- und Wechselsprechanlagen hergestellt. Etwa 1951 floh Gerhard Günther nach Westdeutschland, 1954 wurde der Name des Betriebes geändert in VEB (K) **Elektro-Akustik Hartmannsdorf (EAH)** und produzierte fortan vor allem Radios.

Sowohl das F 4811 als auch das F 4812 sind im ELMUG-Katalog 1949 aufgeführt.